

Höchstes Lob für jungen Brandschützer

Knapp 200 Delegierte der niedersächsischen Jugendfeuerwehr trafen sich in den Berufsbildenden Schulen

CUXHAVEN. Dort, wo sonst am Mittwoch und Sonnabend Stände des Wochenmarktes den Parkplatz an der Beethovenallee belegen, standen am Freitagnachmittag zig Feuerwehrautos. Die Delegierten der niedersächsischen Landes-Jugendfeuerwehren versammelten sich in der Aula der Berufsbildenden Schulen, wo sie ein mehrstündiges Programm vor sich hatten.

Landes-Jugendfeuerwehrwartin Anke Fahrenholz hatte nicht nur eine ganz besondere Rolle, weil sie das Geburtstagskind des Tages war, sondern auch, weil sie zum letzten Mal ans Rednerpult trat. Nach mehr als 25 Jahren im Dienste der Jugendfeuerwehr und fünf Jahren als Landes-Jugendfeuerwehrwartin legt sie ihr Amt nieder. „In 25 Jahren hat Anke Fahrenholz sich um die Feuerwehren

verdient gemacht“, sagt Klaus-Peter Bachmann, Landtagsvizepräsident. Unter anderem habe sie immer wieder im Sinne der Kinder- und Jugendfeuerwehren Einfluss auf die Landespolitik genommen und sich etwa in Ausschusssitzungen mit ihrem Fachwissen zu Wort gemeldet.

Karl-Heinz Banse, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes, nannte Anke Fahrenholz das „Sinnbild einer erfolgreichen Landes-Jugendfeuerwehrwartin“. Ihrem Nachfolger Andre Lang wünscht Anke Fahrenholz: „Viel Kraft, Ehrgeiz und Durchsetzungsvermögen.“ Der 33-Jährige aus Steina im Landkreis Osterode übernimmt nun das Ruder. Er war bereits seit 2011 stellvertretender Landes-Jugendfeuerwehrwart.

„Die niedersächsische Jugendfeuerwehr hat sich zu einem Dienst-

leister für alle Kinder- und Jugendfeuerwehren sowie für alle Kreisjugendfeuerwehren entwickelt. Ihr Ziel ist, deren wichtige Arbeit vor Ort zu erleichtern und zu bereichern, was wir so beibehalten wollen und sogar noch ausbauen möchten“, so der neue Landes-Jugendfeuerwehrwart.

Ehrung für jungen Retter

Ein weiterer Höhepunkt der Versammlung war dann die Ehrung des 14-jährigen Philip Meyn aus Hedendorf im Landkreis Stade. Er galt im September vergangenen Jahres als großer Retter, als er beherzt beim Zusammenstoß eines Regionalzuges mit einem Schulbus bei Buxtehude eingriff und so viele Leben rettete. Der Jugendfeuerwehrmann saß damals in der letzten Reihe des Schulbusses, sah den Zug kommen und han-

deltete rasch. „Wir müssen hier raus“, rief der Sohn des Ortsbrandmeisters und leitete die junge Meute gemeinsam mit der Fahrerin nach draußen. Für dieses Engagement erhielt Philipp Meyn das Ehrenzeichen der niedersächsischen Jugendfeuerwehr.

Auch Karla Weisfinger aus dem Landkreis Holzminden, Landesbranddirektor Jörg Schallhorn, der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes, Karl-Heinz Banse, Verena Schumacher und Jugendfeuerwehrwart Dirk Blume erhielten Auszeichnungen.

Ein paar ehrende Worte richtete unter anderem Sahlenburgs Ortsbürgermeister Herbert Kihm an die knapp 200 Delegierten: „Das Engagement der Feuerwehren verdient höchstes Lob. Es wäre schlimm, wenn es sie nicht gäbe.“ (may/red)



Das Organisationsteam hatte **planerisch ganz schön was zu tun**. 2012 hatten sich die Delegationen nämlich noch in der Kurparkhalle versammelt – dieses Mal mussten sie sich ihren Platz in der BBS-Aula schaffen. Foto: May



Philipp Meyn erhielt für sein beherztes **Eingreifen nach einem Zusammenstoß** eines Regionalzuges mit einem Schulbus bei Buxtehude das Ehrenzeichen. Foto: njf